

Verantwortung leben. Genuss schaffen.

NEUMARKTER LAMMSBRÄU

# Biologische Vielfalt 2020: Biodiversitätsprojekte der Neumarkter Lammsbräu

26.3. 2015, Silvia Ohms, Umwelt- und Qualitätsmanagement

[www.lammsbrau.de](http://www.lammsbrau.de)



## Unternehmensdaten

|                           |                                                           |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------|
| <b>Branche:</b>           | Brauerei und Mälzerei, Mineralbrunnen                     |
| <b>Gründung:</b>          | 1628                                                      |
| <b>Inhaber:</b>           | Dr. Franz Ehrnsperger                                     |
| <b>Sitz:</b>              | Neumarkt in der Oberpfalz, 1 Standort                     |
| <b>Geschäftsleitung:</b>  | Susanne Horn,<br>Dr. Franz Ehrnsperger                    |
| <b>Mitarbeiter:</b>       | 117                                                       |
| <b>Umsatz:</b>            | ca. 19 Millionen Euro                                     |
| <b>Ausstoß:</b>           | 78.652 hl Bio-Bier<br>98.172 hl alkoholfreie Bio-Getränke |
| <b>Absatzgebiet:</b>      | Gesamtes Bundesgebiet,<br>verschiedene europäische Länder |
| <b>Managementsysteme:</b> | EMAS, DIN ISO 14001,<br>DIN ISO 9001                      |

Stand: 31.12.2014



## Gliederung Biodiversitätsaktivitäten mit dem *Ziel des Schutzes der Artenvielfalt*

- Mitarbeiterprojekt Streuobstwiese
- Zusammenarbeit mit regionalen Naturschutzverbänden und Unternehmen
- Zusammenarbeit mit unseren Landwirten
- Azubiprojekt Biodiversitätspavillion
- Teilnahme an Forschungsvorhaben „Firmen fördern Vielfalt“
- Teilnahme am Netzwerk „Biodiversity in good Company“



# Mitarbeiterprojekt Streuobstwiese



Erstes treffen im Sommer 2013 - Die Ideen werden gesammelt



Hecke  
pflanzen  
Nov. 2013



## NEUMARKTER LAMMSBRÄU



Wir eröffnen ein Insektenhotel  
März 2014

# NEUMARKTER LAMMSBRÄU





Bäume pflanzen im  
Herbst 2014



**Ziel: Sensibilisierung der Mitarbeiter  
zum Thema „Artenvielfalt“**

## Insektenhotel am Standort der Brauerei

Gestiftet durch unseren  
Hopfenbauern Markus Eckert, als  
Dank für die gute Zusammenarbeit!



# Zusammenarbeit mit regionalen Naturschutzverbänden und Unternehmen

## Zusammenarbeit mit Landschaftspflegeverband (LPV), Landesbund für Vogelschutz (LBV) und Unternehmen der Region

- Gelder aus Brauereibesichtigungen fließen an LPV: Renaturierung von Flussläufen
- Bildungsarbeit mit Auszubildenden auf der Streuobstwiese zur Artenvielfalt mit dem LBV
- Gemeinsame Unternehmerstammtische (initiiert durch die Neumarkter Lammsbräu) mit den Naturschutzverbänden seit 2012 zum Thema Biodiversität, Beispiele:
  - Sandmagerrasen durch Sandabbau (Baufirma): Kartierung der Artenvielfalt und Umsetzung daraus abgeleiteter Maßnahmen zum Erhalt Roter-Liste-Arten in Zusammenarbeit mit LBV und LPV

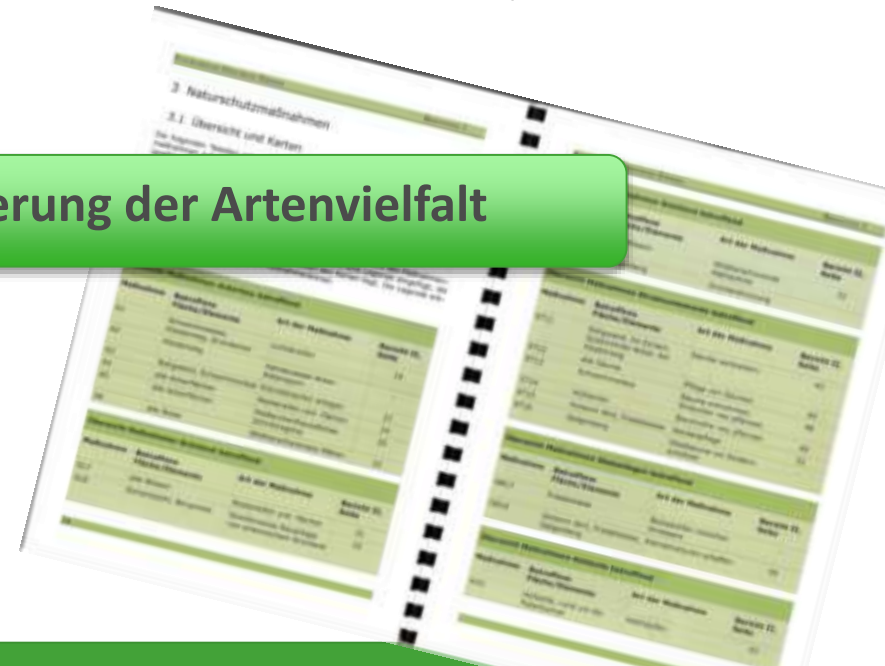
**Ziel: Schutz der Artenvielfalt**

# Zusammenarbeit mit unseren Landwirten

## Zusammenarbeit mit unseren Landwirten

- Kulturlandpläne
- Erstellung eines hofspezifischen Naturschutzplanes für zwei unserer regionalen Bio-Bauern (EZÖB) jedes Jahr
- Finanzierung durch die Neumarkter Lammsbräu seit 2010
- Zusammenarbeit mit einer Naturschutzberaterin von Bioland
- Landwirte leisten aktiv einen Beitrag zum Schutz von Pflanzen, Tieren und der Natur

**Ziel: Bewahrung bzw. Steigerung der Artenvielfalt**



## Ablauf:

1. Ermittlung des Ist-Zustandes
2. Zusammenstellung der Ergebnisse aus der Ermittlung des Ist-Zustandes
3. Bewertung der Ergebnisse mithilfe der Ampelmethode

### Betriebsdaten

|                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------|
| <b>Betriebsform:</b> Familienbetrieb mit Saisonarbeitskräften, Haupterwerb |
| <b>Gesamtbetriebsfläche:</b> 55,8 ha                                       |
| <b>Wichtigste Betriebszweige:</b> Gemüse, Erdbeeren, Getreideanbau         |
| <b>Naturraum:</b> Vorland der Mittleren Frankenalb                         |
| <b>Höhenlage:</b> 420 m bis 480 m ü. NN                                    |

| Tierhaltung             |                                  |
|-------------------------|----------------------------------|
| Rinder                  | ca. 14 Mutterkühe plus Nachzucht |
| Hühner und Masthähnchen | 30                               |
| Gänse                   | 20                               |

|                                                                                     |                                                                                  |                                                                                            |                                                                               |                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Für das Bewertungskriterium werden <b>keine/kaum Naturschutzleistungen</b> erbracht | Für das Bewertungskriterium werden <b>geringe Naturschutzleistungen</b> erbracht | Für das Bewertungskriterium werden <b>durchschnittliche Naturschutzleistungen</b> erbracht | Für das Bewertungskriterium werden <b>gute Naturschutzleistungen</b> erbracht | Für das Bewertungskriterium werden <b>sehr gute Naturschutzleistungen</b> erbracht |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|

### Gesamtergebnis

| Bewertungskriterium                                   | Bewertungsergebnis |
|-------------------------------------------------------|--------------------|
| <b>Ausstattung mit Landschaftselementen</b>           |                    |
| <b>Naturschutzleistungen auf Ackerflächen</b>         |                    |
| Naturverträgliche/r Bewirtschaftung, Maschineneinsatz |                    |
| Anteil an extensiv genutzter Ackerfläche              |                    |
| Artenvielfalt der Beikrautflora auf den Ackerflächen  |                    |
| <b>Naturschutzleistungen auf Grünlandflächen</b>      |                    |
| Naturverträgliche/r Bewirtschaftung, Maschineneinsatz |                    |
| Anteil an extensiv genutzter Grünlandfläche           |                    |
| Artenvielfalt der Pflanzen auf den Grünlandflächen    |                    |
| <b>Gestaltung der Hofstelle</b>                       |                    |

4. Ableiten von Naturschutzmaßnahmen
5. Umsetzen der Naturschutzmaßnahmen mithilfe der Biolandberaterin in Zusammenarbeit mit dem Landwirt

| Übersicht Maßnahmen Obstanlagen betreffend |                                        |                                |                   |
|--------------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------|-------------------|
| Maßnahme                                   | Betroffene Fläche/Elemente             | Art der Maßnahme               | Bericht II, Seite |
| OB17                                       | Friedelwiese                           | Blühstreifen zwischen Himbeere | -                 |
| OB18                                       | Hinterm Wirt, Friedelwiese, Galgenberg | Kleinstrukturen schaffen       | 59                |

| Übersicht Maßnahmen Hofstelle betreffend |                                     |                  |                   |
|------------------------------------------|-------------------------------------|------------------|-------------------|
| Maßnahme                                 | Betroffene Fläche/Elemente          | Art der Maßnahme | Bericht II, Seite |
| H19                                      | Hofstelle, rund um die Follentunnel | Holzhaufen       | 63                |

## 3.2.4 Obstanlagen - OB

### OB17 - Blühstreifen zwischen Himbeeren bei Neuanlage

Auf der Fläche Friedelwiese bestehen bereits einige Reihen Himbeeren. Da es für die Zukunft angedacht ist, den Anbau von Beerenobst auszubauen, werden möglicherweise weitere Sträucher gepflanzt. Es sollte überlegt werden, die Sträucher so zu setzen, dass dazwischen ausreichend Platz für Blühstreifen und deren Management vorhanden ist. Es kommen sowohl verschiedene einjährige Mischungen in Frage und, je nach dem welche Pflegemaßnahmen erforderlich sind, auch mehrjährige Mischungen. Im Weinbau wurden sehr gute Erfahrungen mit der sogenannten Wolfs-Mischungen gemacht, die ein Standzeit von ca. 5 Jahren hat und sehr gut durch Walzen gemanagt werden kann.



Himbeeren auf der Friedelwiese

## Zusammenarbeit mit unseren Landwirten

- Naturkundliche Spaziergänge
- ➔ Einladung der Öffentlichkeit zu naturkundlichen Spaziergängen, um die umgesetzten Maßnahmen aus den Kulturlandplänen anzuschauen sowie die Artenvielfalt zu entdecken



**Ziel: Sensibilisierung der Öffentlichkeit  
zum Thema „Artenvielfalt“**

## Zusammenarbeit mit Landwirten

- Weiterbildung zum Bodenpraktiker
- Entwicklung einer Seminarreihe bei der Landwirte lernen die Fruchtbarkeit der Böden zu erhalten (Bioland)
- Fruchtbare Böden binden Kohlenstoff und verringern den CO<sub>2</sub> Anteil in der Atmosphäre
- Zusätzlich leisten diese einen Teil für den Hochwasser- und Klimaschutz

Neumarkter Lammsbräu unterstützt diese Fortbildung ideell und finanziell.

**Ziel: Ein schonender und bewusster Umgang mit den Ackerflächen, um diese langfristig zu erhalten, zu schützen und zu stärken und Artenvielfalt zu bewahren.**

# Azubiprojekt Biodiversitätspavillion

## Azubiprojekt 2013 / 2014 zum Thema Biodiversität

### Grundidee zum Thema Biodiversität:

- Entwicklung eines eigenen Projektes der Auszubildenden der Firmen Neumarkter Lammsbräu, Weleda und memo
- Verkörperung der **Biodiversität in einem Pavillon**
- Grundlage stellen die **vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde** dar → welchen Einfluss haben sie auf die Biodiversität?
- Das Element Wind kommt durch Klangspiele zum Vorschein
- Die **Erde wird durch die Bepflanzung sowie ein Insektenhotel** dargestellt
- Feuer findet sich in der Reflektion des Lichtes in Spiegeln wieder



## Azubiprojekt 2013 / 2014 zum Thema Biodiversität

### Zielgruppe:

- Besucher der Landesgartenschau 2014 in Schwäbisch Gmünd

### Ziel:

- Wissensvermittlung an die Besucher der Landesgartenschau zum Thema Biodiversität  
→ Erleben der Biodiversität mit allen Sinnen
- Biodiversität den Auszubildenden näher bringen durch das gesamte Projekt



## Azubiprojekt 2013 / 2014 zum Thema Biodiversität

### Ablauf des Projektes:

- Vorstellung des Projektes im Frühjahr 2013 bei der Firma Weleda
- Ideensammlung durch die Azubis der drei Firmen
- Vorstellung der einzelnen Ideen und Abstimmung
- Entscheidung für das Projekt „Vier Elemente“ – ein Pavillion mit Elementen zum Thema Biodiversität



## Azubiprojekt 2013 / 2014 zum Thema Biodiversität

- Abschluss des Projektes im Frühjahr 2014
- Aufbau des „Vier Elemente – Pavillons“ für die Landesgartenschau 2014 in Schwäbisch Gmünd



# Forschungsvorhaben „Firmen fördern Vielfalt“

## Forschungsvorhaben „Firmen fördern Vielfalt“

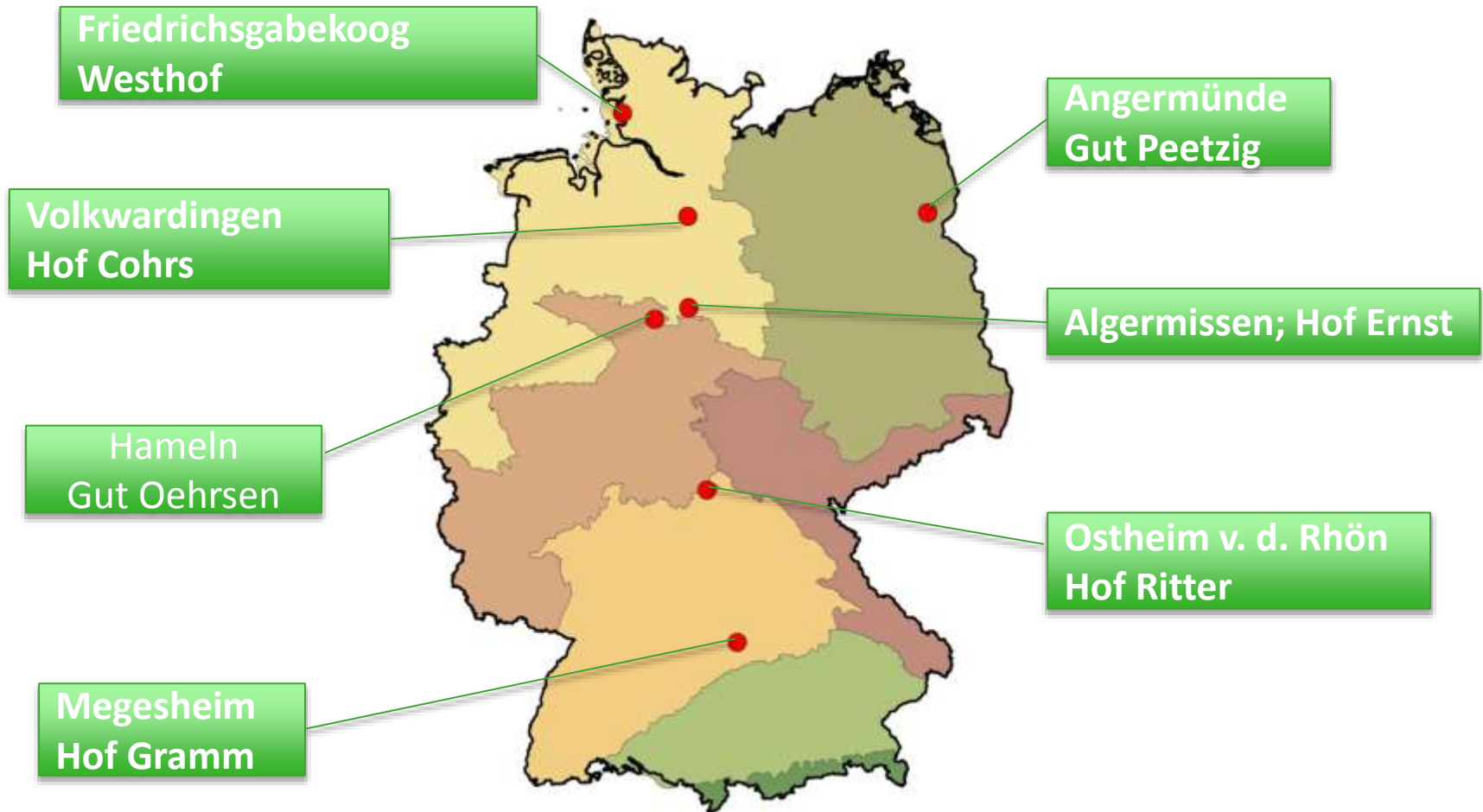
- Projekt zur praxistauglichen Erfassung, Bewertung und Darstellung der Biodiversität auf landwirtschaftlichen Zulieferbetrieben der Nahrungsmittelunternehmen Bionade, Hipp, Märkisches Landbrot und Neumarkter Lammsbräu
- Partner: Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover in Kooperation mit der AöL, der Bioland Beratung und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
- Laufzeit: Herbst 2013 bis Frühjahr 2016



Neumarkter  
Lammsbräu



→ Dazu wurden sieben Höfe, darunter fünf ökologische und zwei konventionelle Betriebe, ausgesucht.



## Megesheim: Hof Gramm



- Naturraum Fränkisches Keuper-Liasland / Schwäbisches Keuper-Liasland
- Zulieferbetrieb Neumarkter Lammsbräu
- Betriebsgröße: ca. 80 ha
- Angebaute Kulturen: Gerste, Dinkel, Weizen, Triticale, Roggen, Kartoffeln, Erbsen, Klee gras...



## Forschungsvorhaben „Firmen fördern Vielfalt“

- **92 Getreide- und Gemüse-Felder** mit verschiedenen Kulturen, von Möhre bis Mais, werden 2016 auf ihre **faunistische wie floristische Vielfalt** untersucht , insgesamt **523 Hektar** nehmen die Landschaftsplaner unter die Lupe.

### ZIELE:

- **Prognose von Artenvielfalt und Vorkommen gefährdeter Arten**, um den Naturschutzwert von Biotopen bestimmen zu können
- Nutzung & Identifikation einfach erfassbarer **Indikatoren für Artenvielfalt**
- Empirische **Überprüfung an Beispielbetrieben und Validierung der Modelle**, sowie situationsspezifische Anpassung
- Einbeziehung der Landwirte und/oder Berater
- **Dokumentation, Bewertung und Planung von Biodiversitätsleistungen → Aufnahme in Umweltleistungen der Unternehmen (standardisiert & vergleichbar)**

# Teilnahme am Netzwerk „Biodiversity in good Company“

## Teilnahme am Netzwerk „Biodiversity in good Company“

- Zusammenschluss mehrerer Unternehmen zum Schutz der weltweiten Biodiversität
- Leistung eines Beitrages zur Umsetzung des internationalen Übereinkommens über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD)
- Sitz in Deutschland, international vernetzt
- Motto: „Wirtschaften im Einklang mit den Bedürfnissen der belebten Natur“
- Unterzeichnung einer Leadership-Erklärung, Verpflichtung auf:
  - Erhaltung der biologischen Vielfalt
  - Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
  - Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile



## Teilnahme am Netzwerk „Biodiversity in good Company“

Dafür setzt sich das Netzwerk „Biodiversity in good Company“ ein:

- „In good company“ wird **voneinander gelernt**
- Entwicklung von **Ansätzen, Biodiversität in das Umwelt-/Nachhaltigkeitsmanagement zu integrieren**
- Aufzeigen von „Business Cases“ von Biodiversität und **Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten in der Wirtschaft praxisnah**
- Mit gutem Beispiel vorangehen und durch **Öffentlichkeitsarbeit Mobilisierung von Akteuren der Wirtschaft**
- Nationaler und internationaler **Dialog mit Gesellschaft und Politik** zur gemeinsamen Zielerreichung.

Verantwortung leben. Genuss schaffen.

NEUMARKTER LAMMSBRÄU

Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit

Neumarkt, 2014

[www.lammsbrau.de](http://www.lammsbrau.de)

